

Kantonsspital St.Gallen

Richtlinienkommission Immobilien

Standard Bodenbeläge

30.06.2021

Dokumentname: Standard_Bodenbeläge_V2.0_3006211.docx
Version: V2.0
Ausgabedatum: 30.06.2021
Dokumentenstatus: Freigegeben

Autor: Roman Gehrig
Telefon: +41 71 494 28 82 (Service Desk Technik)
E-Mail: technik@kssg.ch

Dokumentenkontrolle

Prüfung und Freigabe

Version	Datum	Ausführende Stelle	Art der Änderung / Bemerkungen
0.6	03.12.2019	Richtlinienkommission	Freigabe
V2.0	20.08.2021	VR SAG	Freigabe

Copyright © Kantonsspital St.Gallen

Diese Dokumentation ist für den alleinigen Gebrauch des Herausgebers und von ihm vorgesehenen Empfängern bestimmt. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ausserhalb der vorgesehenen Empfängergruppe verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Geschlechtsneutralität

Die im Text gewählte männliche Form schliesst die weibliche Form mit ein oder umgekehrt.

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	4
1.1	Ziel und Zweck	4
1.2	Abgrenzung	4
2.	Definition und Themenbeschreibung	5
2.1	Benutzer Kategorien.....	5
2.1.1	Spital Pflegebereich	5
2.1.2	Sanitärräume.....	6
2.1.3	Allgemeine Benutzerflächen	6
2.1.4	Nebenräume	7
2.2	Grundsätzliches Auswahl Bodenbelag	7
2.3	Eigenschaften - Ausbauten	8
2.3.1	Eigenschaften	8
2.3.2	Ausbauten	9
2.3.3	Empfehlungen Material.....	9
2.4	Aufbauten Boden Tiefgarage Durchgänge.....	10
2.4.1	Material	10
2.4.2	Beschrieb	10
2.4.3	Im Eingangsbereich.....	11
2.5	Versiegelungsanforderungen KSSG.....	12
3.	Anhang	13
3.1	Anhang 1: Allgemein	13
3.1.1	Mitgeltende Normen und Empfehlungen	13
3.1.2	Silikon-Fugen	13
3.1.3	Beispiel Kollektionsübersicht Linoleum Boden.....	13
3.2	Anhang 2: Versiegelung KSSG	14
3.2.1	Anhang 3: Verarbeitungsvorschriften.....	15

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschrieb
SAG	Spitalanlagegesellschaft

1. Ausgangslage

1.1 Ziel und Zweck

Für Neu- und Umbauten sind in Absprache mit allen Involvierten (Reinigung, Technik, Spitalhygiene, etc.) die Bodenbeläge definiert. Die Grundlage dient den Bauherrenvertretern und Planern des KSSG für die Projektierung.

1.2 Abgrenzung

Das Dokument umschreibt die Bodenbeläge innerhalb des Gebäudes. Räumlichkeiten die folgend nicht aufgeführt sind, werden mit den Unterhalts-Organisationen des KSSG abgesprochen. Es wurden vier Gruppen gebildet:

- Spital Pflege
- Sanitärräume
- Allgemeine Benutzerflächen
- Nebenräume

2. Definition und Themenbeschreibung

2.1 Benutzer Kategorien

Einsatz der verschiedenen Bodenbeläge.

2.1.1 Spital Pflegebereich

P	Raumkategorie	Linoleum ¹⁾	PVC ¹⁾	Platten-Belag	Teppich Kugel-garn	Holz Boden / Parkett	Kunststoff Beschichtung
1.1	Räume mit allgemeiner medizinischer Ausstattung (HNF 6.1)	x	x				x
1.2	Räume mit besonderer medizinischer Ausstattung (HNF 6.2)		x				x
1.3	Räume für operative Eingriffe, Endoskopien und Entbindungen (HNF 6.3) (Boden Ableitend)		x				x
1.4	Räume für Strahlendiagnostik und Räume für Strahlentherapie (HNF 6.4 und 6.5)	x	x				x
1.5	OP-Korridor (9.1.4)	x	x				x
1.6	Materiallager (Apotheke)	x	x				x
1.7	Büroräume (HNF 2.1)	x	x			x	x
1.8	Warteräume (HNF 1.4)	x	x			x	x
1.9	Personalküchen und Room Service	x	x				x
1.10	Bettenräume mit allgemeiner Ausstattung (HNF 6.7)	x	x			x	x
1.11	Flure / Korridor	x	x				x
1.12	Treppen	x	x	x			x

x = Ausbau Standard (x) = Variante / ¹⁾ Schutzbehandlung Boden siehe Kapitel 5

Pos. 1.2 und 1.3 darf der Boden nicht versiegelt sein. Abklärung über Behandlungsart (Bedürfnisse Elektro – Ableitend) sind über die Benutzer abzuklären.

2.1.2 Sanitärräume

P	Raumkategorie	Linoleum ¹⁾	PVC ¹⁾	Platten-Belag	Teppich Kugel-garn	Holz Boden / Parkett	Kunst-stoff Be-schich-tung
2.1	Toiletten (7.1.1)	x	x	x			x
2.2	Toiletten Personal (7.1.2)	x	x	x			x
2.3	Toiletten Patienten (7.1.3)		x	x			x
2.4	Toiletten rollstuhlgerecht (7.1.4)	x	x	x			x
2.7	Teeküche (3.8.4)	x	x				x

x = Ausbau Standard (x) = Variante / ¹⁾ Schutzbehandlung Boden siehe Kapitel 5

Je hellere Fugen, sind diese im Unterhalt aufwendiger da die Fugen sehr schnell Verfärbungen aufnehmen und daher ein gutes Erscheinungsbild der Anlage beeinträchtigen.

2.1.3 Allgemeine Benutzerflächen

P	Raumkategorie	Linoleum ¹⁾	PVC ¹⁾	Platten Belag	Teppich Kugel-garn	Holz Boden / Parkett	Kunst-stoff Be-schich-tung
3.1	Flure/Korridore (9.1.1) (u.A. auch Verbindungskanal)	x	x				x
3.2	Büroräume und Grossraumbüros (HNF2.1 und 2.2)	x			x		x
3.3	Produktions-/Fertigungsküche (3.8.1)			x			x
3.4	Rückgaben, Geschirrrreinigungen, (3.8.2)			x		x	x
3.5							x
3.6	Kopierraum / Post Raum / Lager-/Vorrats-/Ausgaberräume/- hallen (HNF 4.1)	x	x				x
3.7	Bearbeitete und unbearbeitete Umgebungsflächen (BUF 10.1 und 10.2)						

x = Ausbau Standard (x) = Variante / ¹⁾ Schutzbehandlung Boden siehe Kapitel 5

Holzböden sind in Kundenzonen (Patienten, Besucher) sehr beliebt, da sie als "warm und edel" gelten. Der Unterhalt (Versiegeln, Ölen, Schäden durch Desinfektionsmittel, etc.) ist zu beachten. Allgemein sind Fugenlose Böden zu bevorzugen.

2.1.4 Nebenräume

P	Raumkategorie	Linoleum ¹⁾	PVC ¹⁾	Platten Belag	Teppich Kugelgarn	Holz Boden / Parkett	Kunststoff Beschichtung
4.1	Treppenhaus		x	x			x
4.2	Technikräume (Funktionsflächen 8.2 bis 8.9)	x	x	x			x
4.3	Lager-/Vorrats-/Ausgaberräume/-hallen (HNF 4.1)	x	x	x			x

x = Ausbau Standard (x) = Variante / ¹⁾ Schutzbehandlung Boden siehe Kapitel 5

2.2 Grundsätzliches Auswahl Bodenbelag

Bei der Evaluation der Bodenbeläge sollten – je nach Einsatzort - folgende Punkte beachtet werden:

- Materialauswahl der Architekten kritisch prüfen
- Farben nach Verschmutzungswahrnehmung auswählen
- Lichtempfindlichkeit der Materialien prüfen
- Die Beständigkeit von Boden- und Wandbelägen ist in Bezug auf die im Betrieb eingesetzten Mittel zu prüfen (Reinigung, Desinfektion, Medizinische Produkte)
- Leicht zu reinigen und desinfizieren
- Der Belag muss Beständigkeit gegen alle üblichen Desinfektionsmittelwirkstoffe zeigen, nicht nur gegen die aktuell im KSSG benutzten.

Besonderes Augenmerk muss auch auf die Beständigkeit (Verfärbungen etc.) bei Kontakt mit Händedesinfektionsmitteln (Tropfen aus Wandspendern bzw. beim Einreiben) gelegt werden.

2.3 Eigenschaften - Ausbauten

2.3.1 Eigenschaften

Die Beschaffenheit der Böden muss den nutzungsspezifischen Anforderungen entsprechen und sollte allgemein folgendes aufweisen:

- Farbbeständigkeit
- Rutsicherheit (siehe unten)
- Komfort (Härte)
- Leitfähigkeit (Klasse $< 0.5 \text{ s} / > 0.5 \text{ s} \leq 15 \text{ s}$)
- Brandverhalten RF1 – RF4
- Recycling
- Entsorgung

Rutschhemmung der Bodenbeläge gem. Bfu – Fachdokumentation 2.032.01

Abbildung 2
Bewertung gemäss «bfu-Prüfreglement R 9729»

Gleitreibungskoeffizient μ	Schuhbereich nach bfu/EMPA	Barfussbereich nach bfu/EMPA
>0.60	GS 4	GB 3
$>0.45-0.60$	GS 3	GB 2
$>0.30-0.45$	GS 2	GB 1
$>0.20-0.30$	GS 1	

Bfu-Fachdokumentation 2.032.01 / Abbildung: bfu R 9729

Bedeutung GB 3 = grösste Rutschhemmung

2.3.2 Ausbauten

Aus Gründen des Unterhaltes sollten möglichst folgende Eigenschaften und Ausbauten beim Verlegen von Böden eingehalten werden.

- Möglichst fugenlos
- Glatte Oberfläche, keine Kanten
- Boden angemessen Rutschfest
- Hohlkehle in Patientenräumen, Behandlungsräumen und Nassbereichen
- Grundlegend Sockel in Büroräumen und Nebenräumen
- Boden-Wandübergang möglichst mit kleinen Fugen
- Fugen sind möglichst in dunklen Farben zu wählen

Siehe auch Pos. 1.4 Auswahl Bodenbeläge

2.3.3 Empfehlungen Material

Linoleum Böden sollte eine Dicke **von 2.5 mm** haben, **PVC Böden** sollten eine Dicke **von 2 mm** haben. PVC Böden sind zu empfehlen bei ableitenden Böden.

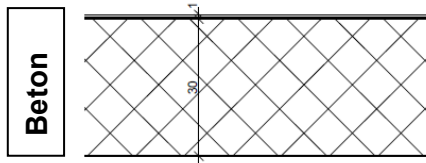
Unifarben werden nicht empfohlen, da Verschmutzungen besser sichtbar sind. Strukturen oder farbliche Böden, mit ähnlichen Farbtönen, geben einen besseren Eindruck der Sauberkeit, resp. des Erscheinungsbildes eines Bodens.

Bei Plattenböden sind grosse Platten zu wählen und **dunkle Fugen** (Verfärbungen). Bei den Farben sind sehr helle oder schwarze Platten zu vermeiden, da man Verschmutzung optisch schneller wahrnimmt. Die Fugen müssen säurebeständig sein.

2.4 Aufbauten Boden Tiefgarage Durchgänge

Tiefgaragen- und Durchgangsböden müssen wie folgt aufgebaut sein.

Beschichtung auf Rohdecke / Aufbau 1 cm



2.4.1 Material

Aufbau und Oberfläche des Bodens muss qualitativ mindestens folgenden Produkten entsprechen:

SIKA Multidur EB-39

SIKA OneShot PB-55 UV (für Einfahrtsrampe)

2.4.2 Beschrieb

- Elastisch und Rissüberbrückende Abdichtung
- Hohe Abriebfestigkeit
- Optimaler Schutz Betonbewehrung vor Eindringung von Chloride, Tausalz und Wasser
- Geringste Auflasten
- Beschädigte Stellen der Beschichtung sind ersichtlich, dass diese lokal erneuert werden können
- Bewehrungsüberdeckung kann reduziert resp. stat. Höhe vergrößert werden, ohne dass die Dauerhaftigkeit der Bewehrung beeinträchtigt wird
- Schnellste und einfachste Lösung für Fertigstellung
- Farbliche Gestaltung möglich
- Terminlich optimal da keine Austrocknungsprobleme

2.4.3 Im Eingangsbereich

Schuhabstreifer (sog. Schmutzschleusen) für den Innen- sowie den Außenbereich sorgen dafür, dass Schmutz und Wasser draussen bleiben. Fest in den Boden eingelassen sind sie eine gute Alternative zu herkömmlichen Fussmatten und Fussabtretern.

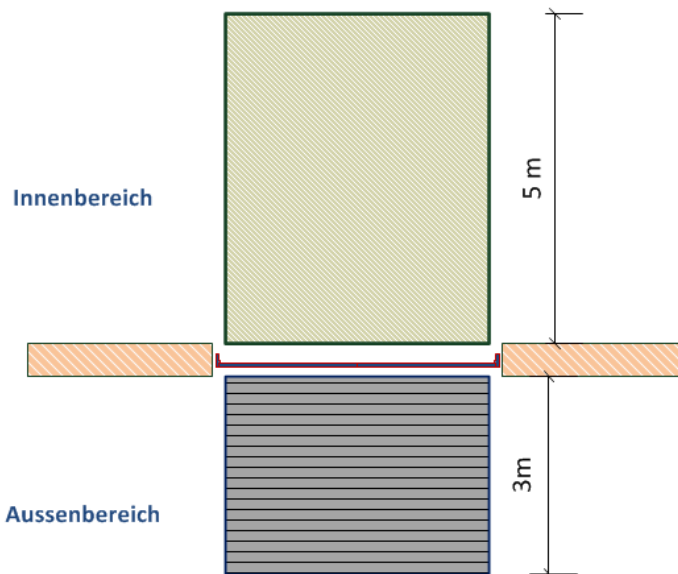
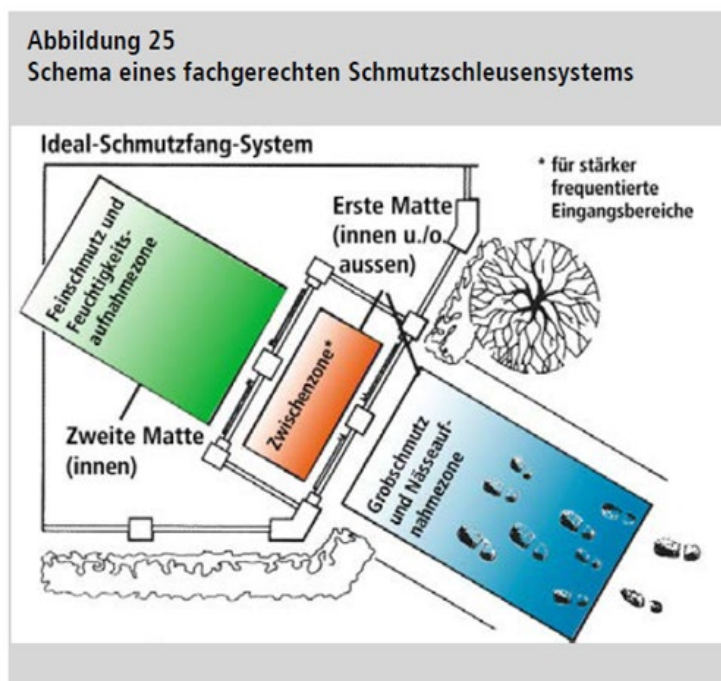


Abbildung: Standard Eingang Schmutzfang Boden



Quelle: bfu-Fachdokumentation 2.027

Für stark frequentierte Eingangsbereiche mit zwei Türen nacheinander (Schleuse), ist eine zusätzliche Fussmatte in dieser zu planen.

Beispiel Schuhabstreifer Innenbereich (ohne Windfang):



Abbildung 1: <https://www.brimexc.ch/>

Ausführung Schmutzschleuse (Innen – Aussen)

- Sicherheit beim Begehen
- Problemlos mit Rollstühlen und Infusionsständer befahrbar
- Personen sollten keine Möglichkeit haben, das Gebäude ausserhalb der Schleuse zu betreten

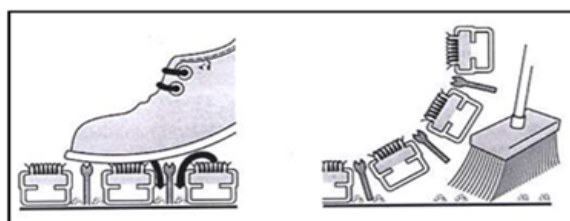


Abbildung 2: Schmutzschleuse

2.5 Versiegelungsanforderungen KSSG

Seit dem Jahr 2017 gibt es im Kantonsspital St. Gallen (KSSG) eine einheitliche Regelung zur Versiegelung von Bodenflächen aus Linoleum Belägen. Allen Linoleums und PVC (excl. ableitfähige Beläge) müssen mit der Vorgeschiedenen K2-Versiegelung versiegelt werden. Alternative Produkte werden nicht akzeptiert. (siehe Anhang 2 und 3).

Vorteile der Versiegelung:

- Der Zyklus für die erstmalige Grundreinigung wird um 10 Jahre verlängert.
- Ohne 2-K Versieglung muss die Grundreinigung erstmalig bereits nach 5 Jahren erfolgen.
- Die erstmalige Grundreinigung bei 2-K-Versieglungen erfolgt erst nach 15 Jahren.
- Es sind 15 Jahre keine weiteren Unterhaltsaufwände mit K2-Versieglungen notwendig, somit entstehen auch keine Beeinträchtigungen für die Kunden.
- Es entsteht kein Einbrennen von Desinfektionsmittel.
- Es erfolgt eine geringere Verschmutzung der Bodenflächen (Bsp. Gehspuren bei hellen Bodenbelägen)
- Die Bodenbeläge sind resistenter auf mechanische Abnutzung und Anfälligkeit auf Kratzbildung wird verringert.

3. Anhang

3.1 Anhang 1: Allgemein

3.1.1 Mitgeltende Normen und Empfehlungen

SIA 253 Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork und Textilien

SIA 254 Bodenbeläge aus Holz

bfu – Fachdokumentation 2.032, “Anforderungen Bodenbeläge“

bfu – Fachdokumentation 2.9729, “Klassifizierung von Bodenbelägen mit rutschhemmenden Eigenschaften“

3.1.2 Silikon-Fugen

Fabrikat: Innotec Easy Seal XS

dauerhaft elastisch, geruchsarm, lösungsmittel- und oximfrei, einfach zu verarbeiten, schnelle Hautbildung, saubere Fugen und Ränder, sehr hohe UV-Beständigkeit, perfekt einsetzbar in und rund ums Wasserbecken, Temperaturbereich von -40 °C bis +150 °C

OEM-Genehmigung, V310 ml

Art. – Nr.: 01294 0 00454 (hellgrau) / 01294 0 00453 (weiss)

Hersteller: Techno AG

3.1.3 Beispiel Kollektionsübersicht Linoleum Boden

Auf der Auswahl von Bodenbelägen kann in der Kollektionsübersicht geprüft werden, ob der Hersteller den Bodenbelag für starke Beanspruchung empfiehlt, siehe unten Nutzungsklasse (als Beispiel).

Kollektion	chip fusion wood safety	acoustic	wood XS	wood L	wood XL	stone XL fusion XL
Verlegeart	zum Kleben	zum Kleben	zum Kleben	zum Kleben	zum Kleben	zum Kleben
Nutzungsklassen EN ISO 10874	23/34/43	23/34/41	23/34/43	23/34/43	23/34/43	23/34/43
Format	20 x 2 m	20 x 2 m	600 x 100 mm	1200 x 200 mm	1500 x 250 mm	1000 x 500 mm
Produktstärke	2,5 mm	4 mm	2,5 mm	2,5 mm	2,5 mm	2,5 mm
Gewichte	3,6 kg/m ²	4,2 kg/m ²	3,9 kg/m ²	3,9 kg/m ²	3,9 kg/m ²	3,9 kg/m ²
Inhalt / Paket	1/40 m ²	1/40 m ²	28/1,88 m ²	20/4,8 m ²	12/4,5 m ²	10/5 m ²
Pakete / Palette	6/240 m ²	6/240 m ²	144/241,92 m ²	48/230,4 m ²	52/234 m ²	50/250 m ²
Fleckenempfindlichkeit / Chemikalienbeständigkeit EN ISO 28987	sehr gute Beständigkeit in Abhängigkeit von Konzentration und Einwirkzeit					
Brandverhalten EN 13501-1	C _s - s1					
Rutschhemmstufe DIN 51130	R9 (safety = R10)					
Lichtechtheit EN ISO 106-802	≥ 7					
Resteindruck EN ISO 24343-1	- 0,05 mm	- 0,15 mm	- 0,05 mm	- 0,05 mm	- 0,05 mm	- 0,05 mm
Gleitwiderstand EN 13893	p ≥ 0,30 DS					
Dimensionsstabilität EN ISO 23999	- 0,05 %	- 0,10 %	- 0,10 %	- 0,10 %	- 0,10 %	- 0,10 %
Biegeverhalten EN ISO 24344	< 20 mm					
Fußbodenheizung	Geignet für alle herkömmlichen Warmwasser-Fußbodenheizungen und geregelten elektrischen Systeme bis zu einer Oberflächentemperatur von 27° C.					
Wärmedurchlasswiderstand ISO 8302	- 0,01 (m ² K)/W	- 0,041 (m ² K)/W	- 0,01 (m ² K)/W	- 0,01 (m ² K)/W	- 0,01 (m ² K)/W	- 0,01 (m ² K)/W
Stahlrollenversuch EN 425 / ISO 4918	Typ W					
Trittschallverbesserungsmaß EN ISO 10140	- 4 dB	- 17 dB	- 4 dB	- 4 dB	- 4 dB	- 4 dB
Mobellfußbest EN 424	keine Beschädigungen					
Verschleißverhalten EN 660-2	Gruppe T					
Antistatische Eigenschaften EN 1815	≤ 2 kV					
Garantieleistung	siehe www.wineo.de/service/garanten					
	Nutzungsklasse 23: Starke Beanspruchung im privaten Wohnbereich					
	Nutzungsklasse 34: Sehr starke Beanspruchung im gewerblichen Bereich					
	Nutzungsklasse 41: Mäßige Beanspruchung im leichtindustriellen Bereich (ausgenommen Fahrverkehr)					
	Nutzungsklasse 43: Starke Beanspruchung im leichtindustriellen Bereich					

Alle abgebildeten Designs sind Reproduktionen. Irrtümer sowie Druckfehler und technische Änderungen bleiben der Windöller GmbH vorbehalten.

Quelle: Doku Belcolor wineo

3.2 Anhang 2: Versiegelung KSSG

Versiegelungsanforderungen KSSG

Versiegelungsmaterial	<p>Sämtliches Siegelmaterial wie Maschinen, Geräte, Siegelmittel und Verbrauchsmaterial ist Sache des Auftragnehmers.</p> <p>Es sind zwingend die unten aufgelisteten Siegel und Härter zu verwenden.</p> <p>Siegel: CA7500.008 System-Atramex 7500 Partec ES 2005 Härter: CA7520.0020 System-Atramex Poly ES 2005 Härter Lieferant: Atramexthetra AG, Hauptsitz, Spinnlerstrasse 2, 4410 Liestal</p>
Verarbeitungsvorschriften	<p>Die Verarbeitungsvorschriften der Firma Atramex (siehe Anhang 1) sind einzuhalten. Anleitung zur Applikation 7500 Partec ES 2005 und CA7520.0020 sind in der Beilage zu finden.</p> <p>Der Auftragnehmer muss einen Nachweis bringen, dass er Erfahrung mit dieser Art von Versiegelung in drei Referenzgebäuden hat.</p> <p>Es findet zwingend eine Start- und Abschlussbesprechung mit der Reinigungs-Ansprechperson seitens KSSG statt.</p>
Gegenstand der Versiegelung	<p>Bodenflächen vorarbeiten und versiegeln.</p> <p>Hohlkehlssockel aus Bodenbelagsmaterial abdecken und versiegeln.</p> <p>Hohlkehlssockel Übergang zur Wand umlaufend mit geeignetem Klebeband abkleben.</p> <p>Möbelsockel aus Chrom-Nickel-Stahl (CNS), Holzwerkstoffplatte, o.Ä. umlaufend mit geeignetem Klebeband abkleben/abdecken. Türzargen und Bodenbelagsübergänge/-wechsel umlaufend mit geeignetem Klebeband abkleben, inkl. herausziehen und nach Abschluss der Arbeiten wieder reindrücken der Gummidichtungen.</p> <p>Sämtliche Abklebungen sind nach dem Abtrocknen der Versiegelung zu entfernen und entsorgen.</p>
Abnahmegarantie	<p>Bei ungenügender Versiegelung wird kostenlos durch den Unternehmer nachbearbeitet, bis die Vertretung der Bauherrschaft das Versiegelungsergebnis akzeptiert. Der Unternehmer ist verpflichtet, allfällige Zwischenabnahmen mit dem Vertreter der Bauherrschaft, Reinigung Betrieb oder der Bauleitung frühzeitig zu koordinieren und abzusprechen.</p>

3.2.1 Anhang 3: Verarbeitungsvorschriften



- Spezialprodukte
- Versiegelungen
- Fassadenprodukte
- Graffitischutz



- Reinigungsprodukte
- Reinigungsgeräte
- Reinigungsmaschinen
- Service



Anleitung zur Applikation

Produkte:

**System-Atramex Partec ES 2005 / 2-K PU Versiegelung 7500 Seidenmatt,
System-Atramex Poly ES 2005 / 2-K Härter 7520**

Wichtig:

Es dürfen nur saubere und korrekt vorbereitete sowie vollständig trockene Oberflächen behandelt werden. Bei der Verarbeitung Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Grundreinigung:

Gumminoppen und Linoleum wird z.B. mit Orangeclean 6250 Universalreiniger PH 9,5 grundgereinigt.

Das Produkt 1:4 bis 1:10 mit Wasser verdünnt anwenden.

Gebrauchslösung gleichmässig auf die zu reinigende Fläche verteilen, 10-20 min. wirken lassen.

Mit der Einscheibenmaschine und braunem Pad verarbeiten. Mit dem Wassersauger das Schmutzwasser absaugen.

Solange wiederholen bis der Boden absolut sauber ist.

Anschliessend mit Wasser gut spülen und mit dem Wassersauger absaugen.

Nach dem vollständigen abtrocknen muss der Linoleum mit der Einscheibenmaschine und dem blauen Pad mattiert werden.

PVC wird z.B. mit Atratrix 6040 Superreiniger PH 14,0 grundgereinigt. Das Produkt 1:2 bis 1:5 mit Wasser verdünnt anwenden.

Gebrauchslösung gleichmässig auf die zu reinigende Fläche verteilen, 10-20min. einwirken lassen.

Mit der Einscheibenmaschine und braunem Pad verarbeiten. Mit dem Wassersauger das Schmutzwasser absaugen.

Solange wiederholen bis der Boden absolut sauber ist. Anschliessend gut spülen z.B. mit Orangeclean 6250 0,5 % spülen und mit dem Wassersauger absaugen.

Applikation 2-K Polytec:

Es dürfen nur saubere und korrekt vorbereitete, sowie trockene Oberflächen behandelt werden!

Verbrauch:

es werden 2 Anstriche benötigt
pro Anstrich werden 150-200g/m² verarbeitet

Verarbeitung

Die Versiegelung muss mit einer Microfaser Rolle aufgetragen

Raumtemperatur:

nicht unter 10°

Luftfeuchtigkeit:

muss zwischen 40% und 80 % liegen

Oberflächentemperatur:

10-20°, Bodenheizung ausschalten!

Keine direkte Sonneneinstrahlung während dem Trocknen.

Direkt vor der Applikation den Boden mit einem Feuchtwischer oder mittels Trockensauger von Staub und losem Schmutz befreien.

Vorbereitung

7500 Partec ES 2005 (Harz) mit dem 7520 Härter Poly ES 2005 mischen
Harz (Komponente A) in einen sauberen Kessel füllen, Härter (Komponente B) dazugeben.
Mittels geeignetem Rührwerk und Akkubohrmaschine mischen

Mischverhältnis:

4 Teile Harz 7500 zu 1 Teil Härter 7520 gleich 5 Teile

Wichtig: Nur so viel mischen wie in 2 Stunden verarbeitet werden kann. Nach dem Mischen mindestens 10 Min. stehen lassen!

An den Rändern und Kanten mit einem kleinen Microfaser Roller gleichmässig verarbeiten.
Auf den Flächen das Produkt gleichmässig im nassen Zustand mit einem Microfaser Roller über Kreuz auftragen. (siehe Produkteinfoblatt)

Ein zweiter Auftrag kann erst nach ca. 8 – 10 Std. Trocknungszeit erfolgen

Vor der Applikation immer mit dem blauen Pad mattieren. Anschliessend Staubsaugen oder Staubwischen.

Unterhaltsreinigung:

Atrafor 2055 Automaten-Wischpflege PH 9,0 reinigt und pflegt ohne Schichtaufbau, pflegt kleine Kratzer. (siehe Produkteinfoblatt)

Orangeclean 6250 Automatenreiniger. (siehe Produkteinfoblatt)

Grundreinigung auf Polytec 2-K PU Versiegelung 7600/7650:

Atrastrip 6050 Kraftreiniger PH 10,9 (siehe Produkteinfoblatt)

Die Auffrischung der Versiegelung nach ca. 10 Jahren (je nach Beanspruchung) ist denkbar einfach.

Die Versiegelung muss nicht entfernt werden.

Grundreinigung im Sinne von Schmutzbefreiung. Vorgehensweise genau gleich wie beim 2. Auftrag.

Für nicht sachgemässe Anwendung und daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Haftung!

Weiter Informationen durch Firma Atramex.